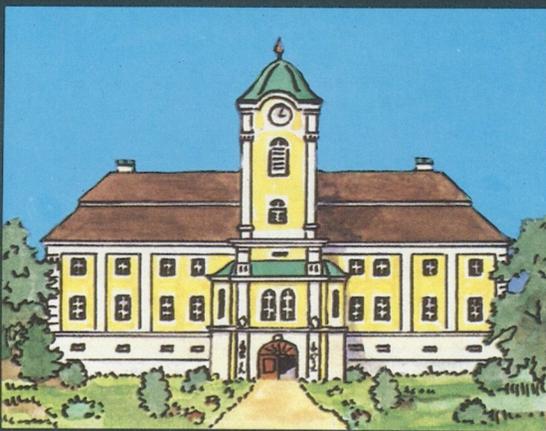
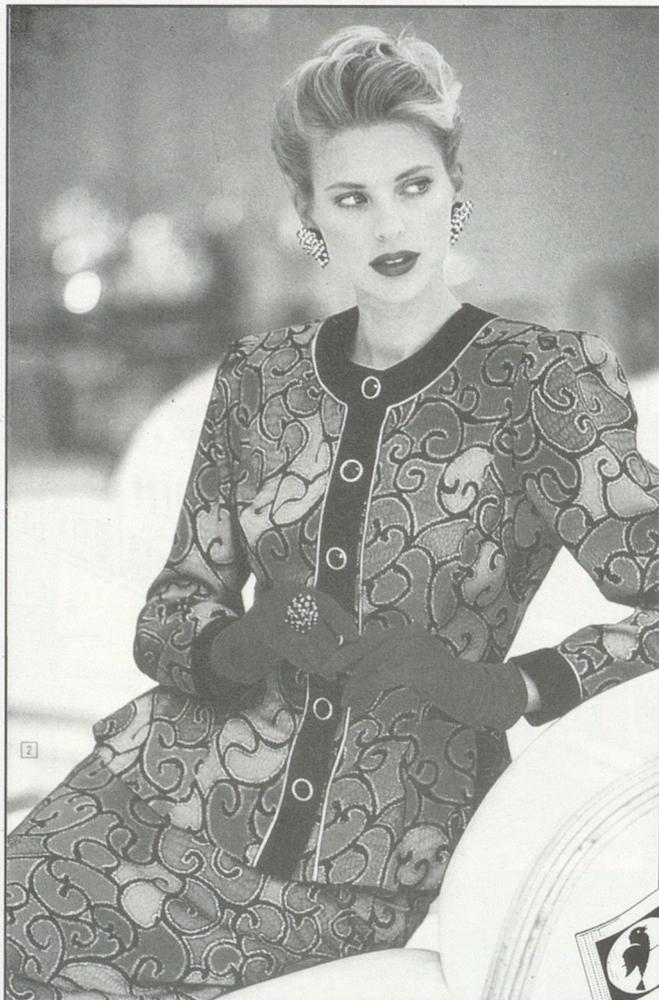


# ZWETTTL HEUTE-MORGEN

## MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





*Mode  
für  
besondere Anlässe*

*aus Ihrem*

**Modenhaus**

**Schindler**

**Zwettl**

**Dreifaltigkeitsplatz 2**

**Telefon 02822/2403**



**IHR PARTNER FÜR ALLE  
BAUBEREICHE**



Baugesellschaft

**3910 Zwettl**  
Schulgasse 13  
Tel. (02822) 2512

**Lieferbetonwerk  
Rudmanns-Zwettl**  
Tel. (02822) 2290 u. 2736

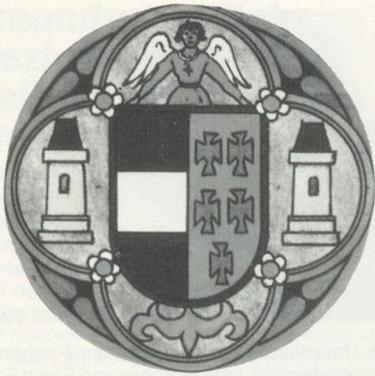
**Heißmischanlage  
Dürnhof-Zwettl**  
Tel. (0663) 73120

**REAL-TRADE**  
Immobilien- u. Handelsges.m.b.H.

1190 Wien, Neustift/Walde 89

Tel. 443594, Fax 4436969

sucht für vorgemerkte Barzahler Grundstücke, Einfamilienhäuser sowie Eigentumswohnungen in allen Preisklassen. Wir beraten Sie gerne und ermitteln auch kostenlos den aktuellen Verkehrswert Ihres Objektes. Beanspruchen Sie unser kostenloses Service!



## Voranschlag für das Haushaltsjahr 1991

Der Voranschlag für das Jahr 1991 wurde vor Beginn des neuen Haushaltsjahres in der Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 1990 beschlossen. Der ordentliche Haushalt umfaßt Einnahmen und Ausgaben von 136 069 000 Schilling (1990: 130 737 000 Schilling). Ein Überblick über die wichtigsten Ausgaben im ordentlichen Haushalt: Für das Feuerwehrwesen (Subventionen für Investitionen, Instandhaltung von Gebäuden, Leasingrate für die Feuerwehrzentrale Zwettl etc.) werden im Jahr 1991 2,9 Mio. Schilling aufgewendet, an Bildungsausgaben für die neun Volksschulen und acht Kindergärten wurden 8,3 Mio. Schilling vorgesehen. Nicht inkludiert in diesen Ausgaben ist die Musikschule Zwettl, die mit Ausgaben von 1,4 Mio. Schilling veranschlagt wurde.

Die Ausgaben für verschiedene kulturelle Veranstaltungen, Konzerte, und der Bereich der Denkmalpflege mit der Errichtung des Zwettler Heimatmuseums werden 1991 2,0 Mio. Schilling betragen. Nahezu explodiert ist der Gemeindeanteil am Betriebsabgang des a.ö. Krankenhauses Zwettl. Wird die Gemeinde im Jahr 1990 noch 10,5 Mio. Schilling zur Spitalsfinanzierung beitragen, so erhöht sich diese Summe im nächsten Jahr auf mehr als 17 Mio. Schilling.

Wie in der letzten Ausgabe von Zwettl-heute-morgen bereits berichtet, haben einige Faktoren zu dieser Kostensteigerung beigetragen, beim Genehmigungsverfahren durch das Land Niederösterreich wurden zudem noch einige Ansätze aus Einsparungsgründen gestrichen.

Der Betriebsabgangsanteil der Gemeinde am Krankenhaus beträgt bereits ein Siebtel des ordentlichen Haushaltes und stellt eine immer größere Belastung für die Budgeterstellung dar.

Die Ausgaben für die Vätertierhaltung mit den Zuschüssen für die künstliche Befruchtung werden 1991 1,3 Mio. Schilling betragen. An Wohnbauförderung wird die Gemeinde voraussichtlich 700 000 Schilling, an Betriebsförderung 750 000 Schilling ausschütten. Einer ständigen Kostensteigerung ist auch der ökologische Aufwand für Kanal, Wasser und Müll ausgesetzt: seit dem Jahre 1986 war auf diesem Gebiet ein prozentueller Anstieg von 150 % zu verzeichnen. Konkret wird im Jahre 1991 die Abwasserbeseitigung 9,4 Mio. Schilling, die Wasserversorgung 8,8 Mio. Schilling und die Müllentsorgung 6,1 Mio. Schilling an Ausgaben verursachen. Bei der Müllentsorgung ist die Steigerung in erster Linie auf die Umstellung auf das neue Tonnen-System zurückzuführen. Die wichtigsten Ausgaben in der Gruppe 9 (Finanzwirtschaft) sind wie in den vergangenen Jahren die Landesumlage mit mehr als 5 Mio. Schilling, die Sozialhilfeumlage mit 4,8 Mio. Schilling und die laufenden Schulumlagen für die Haupt- und

Fortsetzung auf Seite 4

# Liebe Mitbürger!



Immer wenn ein Jahr zu Ende geht, sind in der Gemeinde wichtige Entscheidungen zu treffen. So ist vor allem der Voranschlag zu beschließen, der eine wichtige Weichenstellung für die Vorhaben des kommenden Jahres bedeutet. Der Gemeinderat hat diesen bedeutsamen Beschluß in seiner Sitzung am 14. Dezember 1990 gefaßt und es war für den Finanzreferenten Stadtrat Dr. Hans Mitterecker keine leichte Aufgabe, die vielen Wünsche und Anliegen mit den zu erwartenden Einnahmen in Einklang zu bringen. Einiges mußte dem Sparstift zum Opfer fallen, manches mußte zurückgestellt werden; letztlich ist es aber doch gelungen, ein Budget zu erstellen, das vielen Wünschen Rechnung trägt und uns bei der Realisierung der gesteckten Ziele ein Stück weiterbringt. Ich möchte bei dieser Gelegenheit sowohl dem Finanzreferenten Dr. Mitterecker für seine umsichtige und zielstrebige Verhandlungsführung, als auch den Stadträten für ihr Verständnis und natürlich auch den mit der Voranschlagserstellung befaßten Bediensteten für ihre schwierige Arbeit auf das herzlichste danken.

Auch im kommenden Jahr wird einer der Schwerpunkte die Abwasserbeseitigung sein; erfreulich ist die Tatsache, daß die Kanalbauten im Stadtgebiet im wesentlichen abgeschlossen werden können, lediglich auf dem Hauptplatz in Zwettl muß der Kanal noch erneuert werden. Dies wird aber zusammen mit der in den nächsten Jahren ebenfalls geplanten Neugestaltung des Hauptplatzes erfolgen. Für die Errichtung einer Abwasserbeseitigungs- und Kläranlage in Großglobnitz wurden für das kommende Jahr bereits ein Teil der Planungskosten und die Grundablöse für das Kläranlagenareal vorgesehen; mit den Bauarbeiten wird sodann 1992 begonnen werden.

Ebenfalls bereits im kommenden Jahr soll nun der Bauhof endgültig in die Klosterstraße übersiedelt werden, sodaß einer Schaffung von Parkplätzen auf dem derzeitigen Bauhofareal nichts mehr im Wege steht. Und schließlich konnten nun auch Mittel als Gemeindebeitrag für die Errichtung einer Kunsteisbahn vorgesehen werden, sodaß auch dieses Vorhaben mit den vom Land zugesagten finanziellen Unterstützungen in Angriff genommen werden kann.

Bedauerlicherweise werden immer mehr Mittel des Voranschlages durch das Krankenhaus gebunden. Betrug im Jahr 1990 der Anteil der Gemeinde am Betriebsabgang noch ca. S 10 Mio., so mußten hiefür aufgrund verschiedener gesetzlicher Änderungen auf dem Personalsektor für 1991 bereits S 17 Mio. vorgesehen werden. Die Gemeinde ist gewiß stolz auf ihr Krankenhaus, das einen sehr guten Ruf genießt, und hat auch die damit verbundenen Ausgaben immer als notwendig akzeptiert. Angesichts derartiger Ausgabensteigerungen muß aber ein dringender Appell an Bund und Länder gerichtet werden, eine andere Lösung der Spitalsfinanzierung zu finden, weil die Gemeinden bald nicht mehr in der Lage sein werden, ihren Abgangsanteil zu tragen.

Anläßlich des Jahreswechsels sollten sich unsere Gedanken aber nicht nur mit Geld und finanziellen Prognosen beschäftigen. Das bevorstehende Weihnachtsfest sollte uns an etwas viel Wichtigeres gemahnen, nämlich den Frieden. Aber nicht nur an den Frieden im Nahen Osten, sondern vor allem auch an den Frieden im eigenen Haus, in der Familie, am Arbeitsplatz, in der Gemeindestube und im politischen Geschehen unseres Landes.

Und so wünsche ich Ihnen allen, liebe Mitbürger, ein gesegnetes, friedensbringendes Weihnachtsfest und ein glückliches Jahr 1991.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadtamt Zwettl bekannt.

## Voranschlag für das Haushaltsjahr 1991

Fortsetzung von Seite 3

Sonderschulen und den Polytechnischen Lehrgang mit 3,7 Mio. Schilling.

Der gesamte Schuldendienst wird 1991 22,2 Mio. Schilling betragen (Tilgung 15,4 Mio. Schilling, Zinsen 6,7 Mio. Schilling), wovon jedoch von Bund und Land 6,4 Mio. Schilling an Schuldendienstzinsen refundiert werden, sodaß ein Nettoaufwand von 15,9 Mio. Schilling verbleibt. Der Personalaufwand für die insgesamt 72 aktiven Bediensteten und sechs Ruhe- und Versorgungseuropfänger beträgt 25,0 Mio. Schilling, d. s. 18,4 % des ordentlichen Haushaltes. Die Gemeinde Zwettl liegt damit, verglichen mit anderen niederösterreichischen Gemeinden ähnlicher Größe weit unter dem Durchschnitt.

An wichtigsten Einnahmen des ordentlichen Haushaltes wurden die Grundsteuer mit 4,5 Mio. Schilling, die Gewerbesteuer mit 8,4 Mio. Schilling, die Lohnsummensteuer mit 8,8 Mio. Schilling und die Getränke- und Speiseeisabgabe mit 6,5 Mio. Schilling veranschlagt. Die Einnahmen aus Ertragsanteilen von Bundessteuern werden im Jahr 1991 rund 57 Mio. Schilling betragen. Vom ordentlichen Haushalt können bedingt durch die hohen Ausgaben beim Gesundheitsressort (Betriebsabgang Krankenhaus) 1991 wahrscheinlich nur 10,5 Mio. Schilling an die Vorhaben des außerordentlichen Haushaltes zugeführt werden; im Jahr 1990 waren die Zuführungen noch mit 18,5 Mio. Schilling veranschlagt worden.

Der außerordentliche Haushalt umfaßt 1991 Einnahmen und Ausgaben von 54880000 Schilling, wobei wie in den vergangenen Jahren der größte Anteil von 16,1 Mio. Schilling auf den Bau der Abwasserbeseitigungsanlage in Zwettl und der damit verbundenen Neuerrichtung von Kanalsträngen und der Erweiterung der Kläran-

lage fällt. Für die Feuerwehren sind im außerordentlichen Haushalt 1,3 Mio. Schilling, für die Sanierung von Schulen und Kindergärten 2,7 Mio. Schilling und für den Straßenbau 7,2 Mio. Schilling vorgesehen. An größeren Projekten sind für das kommende Haushaltsjahr die Neuerrichtung des Bauhofes mit 4,0 Mio. Schilling und die Errichtung eines Kunsteislaufplatzes mit 7,0 Mio. Schilling vorgesehen.

Bei der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember konnte der für das Finanzwesen zuständige Stadtrat Dr. Hans Mitterecker auch die Pro-Kopf-Verschuldung der Gemeinde Zwettl trotz einiger geplanter Darlehensaufnahmen als durchaus vertretbar hervorheben, da sich Zwettl noch immer unter der durchschnittlichen Pro-Kopf-Verschuldung aller Gemeinden Österreichs bewegt.

## Edeltraud Schneider aus dem Gemeinderat ausgeschieden

Nach mehr als fünfzehnjähriger Tätigkeit in der Gemeinde entschloß sich Frau Edeltraud Schneider, von Beruf Leiterin des Zwettler Kindergartens, aus persönlichen Gründen ihr Gemeinderatsmandat zurückzulegen; die Zurücklegung wurde mit 1. November 1990 wirksam. Sie gehörte seit 1975 dem Gemeinderat an und war in zahlreichen Ausschüssen und zuletzt als Umweltgemeinderätin tätig. Besonders aufgrund ihres Einfühlungsvermögens als berufsmäßige Kindererzieherin, aber auch als Frau und Mutter hat sie bei der Entscheidungsfindung in allen Angelegenheiten des Schul- und Kindergartenwesens, der sozialen Fürsorge und des Gesundheitswesens sowie auch der Verwaltung des Bürgerheimes stets wertvolle Mithilfe geleistet und auch die Angelegenheiten



Gemeinderat Edeltraud Schneider legte ihr Mandat zurück

des Umweltschutzes, mit denen sie neben den Gemeinderäten Jutta Hofbaur und Erwin Engelmayr betraut war, waren bei ihr in besten Händen. So fand die von den beiden Umweltgemeinderätinnen initiierte Aktion „Verpackungsloser Einkaufssamstag“ österreichweites Medienecho und war beispielgebend für viele ähnliche Aktionen in anderen Gemeinden.

Wir danken Frau Edeltraud Schneider, deren persönlichen Entschluß wir respektieren müssen, auf diesem Wege nochmals für ihre langjährige, wertvolle Mitarbeit im Dienste der Allgemeinheit und wünschen ihr auch weiterhin viel Glück, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

Anstelle von Frau Edeltraud Schneider wurde über Vorschlag des Zustellbevollmächtigten der Österr. Volkspartei Frau Maria Haider, 3911 Merzenstein 33, in den Gemeinderat berufen und in der Sitzung am 14. Dezember 1990 angelobt. Wir wünschen ihr hiemit einen guten Start und viel Erfolg in der Gemeindepolitik.

Bereits im vergangenen Frühjahr hatte sich ein weiterer Wechsel im Gemeinderat vollzogen: Anstelle des kurz nach der Gemeinderatswahl ausgeschiedenen Gemeinderates Franz Pruckner, 3910 Kleinotten 19, wurde Herr Franz Preiß, Prokurist der Fa. Eigl, Zwettl, Kesselbengasse 47, in den Gemeinderat berufen.

# 1. ZWETTLER BIER-PUB „Nr. 9“ wieder eröffnet!

90  
Biersorten  
Internationale  
Biere!

Donnerstag bis  
Samstag ab 19 Uhr  
und Sonntag ab 17 Uhr  
Pizzas!

Zwettler,  
Gösser und  
Trumer vom  
Faß!

100 chinesische  
Hauptspeisen,  
jeden Tag von 11 bis 14  
und 17 bis 24 Uhr!

Seit 1. Dezember  
ist im Keller auch  
ein China-Restaurant!

Mittagsmenü ab S **49,-**

Tischreservierungen unter Telefon 02822/3702

## Freundschaftliche Beziehungen zu Zell am Ziller werden intensiver

Seit der Sendung „Wer A sagt...“ im April des vergangenen Jahres, in der Zwettl gegen die Tiroler Gemeinde Zell am Ziller spielte, gab es bereits zahlreiche freundschaftliche Kontakte. So schenkte die Gemeinde Zwettl den Freunden aus dem Zillertal anlässlich der Erhebung von Zell am Ziller zum Markt einen Brunnen; auch der heurige Betriebsausflug der Bediensteten der Stadtgemeinde Zwettl, NÖ, führte in das Zillertal. Ende September wurden diese freundschaftlichen Beziehungen ausgeweitet: Schüler der Musikhauptschule Zell am Ziller besuchten die Hauptschule Stift Zwettl. Der Kontakt zwischen den beiden Musikhauptschulen wurde bei einer österreichweiten Musiklehrertagung geschlossen; damals luden die Stift Zwettl Lehrer ihre Kollegen aus Zell am Ziller ins Waldviertel ein. Während des drei Tage dauernden Besuchs stand — wie könnte es bei Musikhauptschulen anders sein — das gemeinsame Singen und Musizieren im Mittelpunkt. Darüber hinaus wurden aber auch Freundschaften unter den Schülern der beiden Schulen geschlossen.

## Volksschule Friedersbach — Einbau eines Gymnastikraumes

Durch die Übersiedlung des Kindergartens Friedersbach vom Gebäude der Volksschule in den Neubau sind Räumlichkeiten für die Benützung durch die Volksschule frei geworden. Die Gemeinde beschloß daher, in diesen Räumlichkeiten einen Gymnastikraum einzurichten. In der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 1990 wurden die Elektroinstallationen zum Preis von 19000 Schilling sowie die Lieferung und Montage von Schutzgittern aus Weichholz samt Rahmenstock zum Preis von 28000 Schilling an die jeweiligen Bestbieter vergeben.

Auch in der Volksschule Oberstrahlbach wird eine bauliche Änderung vorgenommen, hier werden im Obergeschoß die Fenster erneuert. Die entsprechenden Tischler- und Anstreicherarbeiten wurden ebenfalls in der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember vergeben, die Gesamtkosten betragen 108000 Schilling.

## Grundankauf für Sportplatz Marbach beschlossen

Ein langgehegter Wunsch der Jugend von Marbach am Walde kann in nächster Zeit erfüllt werden. Nach langer Suche für ein geeignetes Areal konnte der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14. Dezember endlich den Beschluß fassen, ein Grundstück für die Errichtung eines Sportplatzes anzukaufen. Der Verband Waldviertler Fleckviehzüchter hat in der KG Rottenbach am nördlichen Ortsrand ein Mustergut errichtet und im Zuge der Neuordnung der dazugehörigen landwirtschaftlichen Flächen die westlich der Bundesstraße 124 gelegenen Grundstücke samt dem dort befindlichen alten Schüttkasten zum Verkauf angeboten.

Da bereits seit langem die Errichtung eines Sportplatzes für Marbach am Walde geplant ist, sah die Gemeinde nun eine Möglichkeit, das Sportplatzprojekt in Angriff zu nehmen. Nach mehreren Verhandlungen wurde eine Kaufsumme von insgesamt 448000 Schilling vereinbart. Die für den Sportplatz vorgesehene Fläche beträgt 12573 m<sup>2</sup>.



Die Kinder der Musikhauptschule Zell am Ziller bei ihrem Besuch in der Hauptschule Stift Zwettl (Foto: Siegfried Pöll)

## Anschaffung von Anschlagtafeln für die Katastralgemeinden

Um das wilde Plakatieren künftig verhindern zu können, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 14. Dezember 1990 beschlossen, für die Katastralgemeinden Anschlagtafeln anzukaufen. Diese sollen an geeigneter Stelle angebracht werden, damit ein geordnetes Plakatieren unter der Aufsicht des Ortsvorstehers möglich ist. Insgesamt werden 38 Anschlagtafeln in drei verschiedenen Ausführungen angekauft, die Gesamtkosten werden 117000 Schilling betragen. Zusätzlich werden auch Aufkleber mit dem Zwettler Stadtwappen angekauft.

Die neuen Anschlagtafeln, die im Frühjahr montiert werden, sollen neben der Möglichkeit, Veranstaltungen in geeigneter Form verlaublich zu können, auch zur Ortsbildpflege und -verschönerung beitragen.

## Anschaffungen für das a.ö. Krankenhaus Zwettl

In der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 1990 wurde wieder der Ankauf verschiedener Geräte und Einrichtungsgegenstände für das a.ö. Krankenhaus Zwettl beschlossen: Für die orthopädische Abteilung wird ein Arthroskop für kleine Gelenke zum Preis von 35000 Schilling angekauft. Aufgrund der mangelhaften Gestaltung der Patientenduschanlagen werden insgesamt 41 neue Pendeltüren zu Gesamtkosten von 100000 Schilling angekauft. In der Intensivstation sind vor kurzem zwei Monitore und ein Defibrillator ausgefallen und es muß daher unverzüglich eine Neuanschaffung erfolgen.

## Sparkasse Zwettl-Allentsteig wurde AG

Für eine moderne Sparkasse erscheint es zunehmend zweckmäßig, die Rechtsform einer Aktiengesellschaft zu wählen.

Die Sparkasse Zwettl-Allentsteig hat bereits den entscheidenden Schritt gesetzt: Die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft wurde beschlossen. Damit ist ein neues Kapitel im Buch der Geschichte der Sparkasse aufgeschlagen worden.

Für die Entscheidung des Vorstandes, die Sparkasse in eine Aktiengesellschaft umzuwandeln, war maßgeblich, daß dadurch die Bewegungsfreiheit des Institutes wesentlich erhöht wird.

Die Sparkasse zeigt damit auch ihre Bereitschaft, an der notwendigen Strukturbereinigung im Hinblick auf die EG mitzuarbeiten und anderen Sparkassen eine akzeptable Möglichkeit anzubieten, sich einer größeren Einheit anzuschließen.

Der Name der Aktiengesellschaft lautet:

1. Waldviertler Bank- und Sparkassen AG, 3910 Zwettl

Das bisherige Unternehmen „Sparkasse Zwettl-Allentsteig“ wird in die neugegründete Aktiengesellschaft als Sacheinlage eingebracht. Dabei gehen alle Aktiva und Passiva, alle Forderungen und Verbindlichkeiten und die Bankkonzession der Sparkasse im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die Aktiengesellschaft über. Die Aktien der „1. Waldviertler Bank- und Sparkassen AG“ werden derzeit zu 100 Prozent von der Holding „Anteilsverwaltungssparkasse Zwettl-Allentsteig“ gehalten.

Die Sparkasse Zwettl-Allentsteig hat mit diesem Schritt unter Beweis gestellt, daß sie als führendes Institut der Region rechtzeitig die Weichen für die Zukunft stellen kann.

Vorstandsdirektor Erwin Schenk  
Vorsitzender des Vorstandes

*Gesegnete Weihnachten und alles gute im neuen Jahr!*

# Margarete Zwettler

BAU-, MÖBEL- und STILMÖBELERZEUGUNG

3910 ZWETTL, N.-Ö.

Hauptplatz 9

Telefon 2386

## Was regelt die Umweltschutzverordnung der Gemeinde?

Der Umweltschutzgedanke ist heute zu einem der wichtigsten Anliegen der Bürger geworden und so wird auch die Gemeinde immer wieder mit Fragen des Umweltschutzes konfrontiert. Die Gemeinde hat hierbei meist nur vollziehende Kompetenz, sei es die Anwendung von gesetzlichen Bestimmungen in behördlichen Verfahren (z. B. Bauverfahren), sei es im Dienstleistungsbereich (z. B. Müllabfuhr, Abwasserbeseitigung usw.). Die Erlassung von allgemein verbindlichen Regelungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes ist weitgehend den Gesetzgebern Bund und Land vorbehalten, so daß die Gemeinde hier keinen maßgebenden Einfluß ausüben kann, wie z. B. auf dem Gebiet des Wasserrechts, des Gewerberechts, der Luftreinhaltung, der Bodenbewirtschaftung usw. Abgesehen von diesen großen Bereichen kann die Gemeinde aber dennoch in gewisser Weise in das Zusammenleben der Bürger regelnd eingreifen, nämlich dann, wenn es zur Abwehr oder zur Beseitigung von Mißständen dient, die das örtliche Gemeinschaftsleben stören. Dies kann dadurch geschehen, daß der Gemeinderat eine sogenannte „ortspolizeiliche Verordnung“ erläßt, in der er bestimmte Gebote oder Verbote erläßt und deren Nichtbefolgung unter Strafe stellt. Voraussetzung hierfür ist allerdings, daß es sich um solche Tatbestände handelt, die nicht bereits in anderen gesetzlichen Bestimmungen (Bundes- oder Landesgesetzen) geregelt sind. Eine solche Verordnung könnte sich daher z. B. nie auf die Reinhaltung von Gewässern oder auf Emissionen von gewerblichen Betriebsanlagen beziehen, weil diese Fragen eben schon im Wasserrechtsgesetz bzw. in der Gewerbeordnung geregelt sind und damit in die diesbezügliche Gesetzgebungskompetenz eingegriffen würde.

Tatsächlich gibt es aber im örtlichen Zusammenleben der Bürger doch Bereiche und Konfliktstoffe, die einer Regelung durch ortspolizeiliche Verordnung zugänglich sind, man denke z. B. nur an die Lärmerregung durch den Betrieb eines Rasenmähers. Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat sich daher schon in den siebziger Jahren erstmals mit der Erlassung einer Umweltschutzverordnung befaßt und versucht, die am häufigsten auftretenden Mißstände aufzulisten und diesbezügliche Verbote zu erlassen. Diese Verordnung wurde im Lauf der Zeit noch einige Male ergänzt, weil noch weitere Tatbestände als regelungsbedürftig erkannt wurden.

§ 1 Abs. 1 der Verordnung enthält ein generelles Verbot: Demnach sind alle Handlungen und Unterlassungen verboten, die eine Lärm-, Staub-, Rauch- oder Geruchsentwicklung verursachen, wodurch das örtliche Gemeinschaftsleben unzumutbar gestört und die Umwelt untragbar belastigt wird, insbesondere wodurch eine Gefahr für das Leben oder die Gesundheit von Menschen durch hygienische Mißstände herbeigeführt wird.

Die Verordnung enthält sodann eine Reihe von konkreten Verboten. Demnach ist ausdrücklich verboten:

- a) Das Ablagern von Unrat aller Art, insbesondere von Kehrriech, Asche, Gerümpel, Schutt, Erde, Altöl u. dgl. auf allen Grundstücken und den darauf befindlichen Baulichkeiten und ähnlichen Objekten, vornehmlich auch an Waldrändern, Straßenrändern und Spazierwegen;
- b) das Wegwerfen und Liegenlassen von Papier, Dosen u. ä. im Freien;
- c) das Aufstellen oder Stehenlassen von Autowracks, Schrott, Gerümpel u. dgl. in der Nähe von Straßen und Wegen;
- d) das nicht rechtzeitige, nicht regelmäßige oder nicht ordnungsgemäße Räumen von Senk- und Düngergruben und anderen Abfallstätten;

- e) das Ablagern von Müll außerhalb der von der Gemeinde als solche gekennzeichneten Müllablagerungsplätze;
- f) außerhalb öffentlicher Verkehrsflächen das unnötige Laufenlassen von Motoren und das Starten von Motorrädern und Motorfahrzeugen in Toreinfahrten und Durchfahrten oder Innenhöfen von Wohnhäusern oder Wohnblocks;
- g) das Benützen von Rundfunk- und Fernsehgeräten, mechanischen Musikgeräten und Musikinstrumenten aller Art in den Parkanlagen, Badeanlagen und Kinderspielplätzen, ferner auf allen Spazier- und Wanderwegen in solcher Lautstärke, daß unbeteiligte Personen in ihrer Ruhe beeinträchtigt werden. Ausgenommen hiervon ist die Benützung solcher Geräte und Instrumente durch Behörden, Organe der öffentlichen Sicherheit und der Feuerwehr oder mit behördlicher Genehmigung;
- h) Haus- und Gartenarbeiten (z. B. Rasenmähen), die wegen ihres Lärmes geeignet sind, die Umwelt zu belästigen, an Werktagen von 12.00 bis 14.30 Uhr und 20.00 bis 7.00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 12.00 bis 7.00 Uhr;
- i) das Anbringen von Flugblättern, Reklameschriften etc. an abgestellten Fahrzeugen.

Die Zuwiderhandlung gegen eines der vorstehenden Verbote bildet eine Verwaltungsübertretung und wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Schilling bestraft. Strafbehörde ist der Bürgermeister.

Die Gemeinde ersucht alle Mitbürger, sich im Interesse gutnachbarlicher Beziehungen an die Regelungen der Umweltschutzverordnung zu halten.

## Nächste kostenlose Sammlung von Problemstoffen am 12. Jänner 1991

Die erste kostenlose Sammlung von Problemstoffen im nächsten Jahr führt die Gemeinde am Samstag, dem 12. Jänner 1991 durch. Wie immer können an diesem Tag Problemstoffe aus Haushalten zu folgenden Sammelplätzen gebracht werden:

- Zwettl-Stadt — Bauhof in der Gartenstraße von 7 bis 12 Uhr  
Friedersbach — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr  
Großgöbnitz — Milchkühlhaus von 8 bis 11 Uhr  
Jagenbach — Volksschule 8 bis 11 Uhr  
Jahrings — Altes Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr  
Marbach/Walde — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr  
Riegers — Brückenwaage von 8 bis 11 Uhr  
Niederneustift — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr  
Oberstrahlbach — Feuerwehrhaus von 8 bis 11 Uhr  
Rudmanns — Posthaltestelle, Kreuzung Edelhof von 8 bis 11 Uhr

Bringen Sie bitte folgende Dinge zum Sammelplatz: Altöl, Petroleum, Säuren, Laugen, Lösungsmittel, Verdünnungen, Lacke, Fleckputzmittel, Holzschutzmittel, Desinfektionsmittel, Möbelpflegemittel, Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Unkrautvertilgungsmittel, Gifte, Sprays aller Art samt verunreinigtem Leergebinde, Medikamente, Kleinbatterien, Autobatterien, Altfreifen, Styropor, Weichplastik-Folien und sonstige nicht zum Hausmüll gehörende schädliche Stoffe. Ab der nächsten Sammlung können auch Kühl- und Gefriergeräte bei den Sammelstellen kostenlos abgeliefert werden.

Nicht angenommen werden: Sprengstoffe, radioaktive Abfälle und infektiöser Müll; auch normaler Haus- und Sperrmüll kann im Rahmen dieser Aktion nicht entsorgt werden, wofür um Verständnis gebeten wird.

Die Sammlung wird bei jedem Wetter durchgeführt!

Wie immer dient diese Aktion ausschließlich der Entsorgung von privaten Haushalten; die Gemeinde sieht sich außerstande, Sondermüll von Gewerbebetrieben entgegenzunehmen. Machen Sie bitte von dieser Problemstoffsammlung Gebrauch.

## Atom Mülllager im Waldviertel? Standortsuche in der Zielgeraden

Die Suche des österreichischen Forschungszentrums Seibersdorf nach einem österreichischen Endlager für niedrig und mittel aktive Abfälle aus Medizin, Forschung und Industrie geht dem Ende zu.

Es wurden in den letzten Jahren sechzehn mögliche Standorte untersucht. Einer dieser Standorte ist Perweis und liegt im Gemeindegebiet von Zwettl auf dem Gelände des Truppenübungsplatzes Allentsteig.

Wie verschiedenen Berichten zu entnehmen war, stehe die endgültige Standortwahl unmittelbar bevor und Perweis sei in der engeren Wahl. Dies war für Bürgermeister Franz Pruckner der Anlaß, die Stadt- und Gemeinderäte der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ und Vertreter der Gemeinden Göpfritz an der Wild, Echtenbach, Allentsteig, Bad Großpertholz, Schwarzenau und Pölla zu einer Informations- und Diskussionsveranstaltung einzuladen.

Mag. Heinz Stockinger von der überparteilichen Plattform gegen Atomgefahren referierte vor den interessierten Gemeindevertretern, Bundes- und Landespolitikern, Interessenten und Vertretern der Presse über die mit der Atom Mülllagerung zusammenhängende Problematik.

Mag. Stockinger zeigte dabei vor allem auf, daß der Bedarf nach einem unterirdischen Endlager nicht gegeben sei. Das Forschungszentrum Seibersdorf damit argumentiere, daß die Deponie hauptsächlich für Abfälle aus dem medizinischen Bereich erforderlich sei. Diesbezügliche Untersuchungen im Bundesland Salzburg hätten aber ergeben, daß man auf eine Endlagerung medizinischer Sonderabfälle nicht angewiesen sei; laut Stellungnahme der Salzburger Landessanitätsdirektion fielen fast nur kurzlebige Radionuklide an, die in spitals-eigenen Räumen abklingen könnten. Daher ergebe sich der Eindruck, daß das Forschungszentrum Seibersdorf selbst das größte Interesse an einem Endlager habe.

Im Verlauf der weiteren Diskussion kam eindeutig zum Ausdruck, daß eine Atom Mülllagerung im Waldviertel von der Bevölkerung auf das heftigste abgelehnt und bekämpft würde. Auch die erschienenen politischen Vertreter, Landtagspräsident Mag. Franz Romeder, Bundesrätin Agnes Schierhuber und Bundesrat Erich Farthofer versicherten, daß sie sich mit allen Kräften gegen ein Endlager im Waldviertel engagieren würden.

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ hat sich bereits mit der vom Gemeinderat am 14.11.1989 beschlossenen Resolution gegen ein Atom Mülllager im Waldviertel ausgesprochen.

Die nun von der Gemeinde Zwettl durchgeführte Informationsveranstaltung wurde von den Bürgermeister des Verwaltungsbezirkes Zwettl zum Anlaß genommen, ein Schreiben an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst, Mag. Harald Ettl, zu richten. Darin wurde Minister Ettl ersucht, die Frage der Errichtung eines Atom Müllendlagers nochmals sorgfältig zu prüfen und zur Kenntnis zu nehmen, daß die Bevölkerung der Region Zwettl die Errichtung eines solchen Atom Mülllagers im Standort Perweis strikt ablehne und sich mit allen zu Gebote stehenden Mitteln zur Wehr setzen werde.

## Gemeinderat beschloß Mülltrennung ab 1. April 1991

In Zwettl-heute-morgen Nr. 3 aus 1990 wurde ausführlich über das geplante neue Müllabfuhrsystem berichtet, welches eine getrennte Abfuhr von Papier, Biomüll und Restmüll im Haushalt sowie eine getrennte Sammlung von Glas und Blechdosen an öffentlichen Plätzen vorsieht. Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung am 5. November 1990 den grundsätzlichen Beschluß gefaßt, dieses System mit Wirksamkeit vom 1. April 1991 verpflichtend im gesamten Gemeindegebiet einzuführen. Für die Umstellung sind umfangreiche Vorarbeiten notwendig, die bereits eingeleitet wurden. So erhielt jeder Haushalt eine umfassende schriftliche Information über das neue System samt den voraussichtlichen Gebühren und einen Fragebogen über die benötigten Container und Abfuhrtermine. Es gab in den ersten Tagen nach der Aussendung dieser Fragebögen bereits eine Fülle von Anrufen und Anfragen unterschiedlichster Natur und es ergeben sich sicher bei manchen Haushalten verschiedene Probleme. Die Gemeinde wird alles Vorgebrachte gründlich prüfen und sich bemühen, eine vernünftige, für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösung zu finden. Von der grundsätzlichen Verpflichtung zur Umstellung auf das neue System kann aber nicht abgegangen werden und es muß nochmals darauf hingewiesen werden, daß aufgrund bereits existierender Gesetzesentwürfe die Mülltrennung in absehbarer Zeit zur gesetzlichen Verpflichtung werden wird.

Abschließend noch eine Bitte an alle Empfänger des Fragebogens: Bitte senden Sie den Fragebogen verlässlich bis spätestens Jahresende an die Gemeinde. Unsere Sachbearbeiter (Herr Altmann, Herr Gruber, Tel. 2414 Kl. 27) stehen Ihnen für Anfragen zur Verfügung.

## Winterliche Gehsteigbetreuung — eine Pflicht des Hauseigentümers

Leider gibt es trotz wiederholter Aufrufe wieder zahlreiche Beschwerden, daß manche Hauseigentümer ihrer Verpflichtung, im Winter den Gehsteig zu räumen und zu streuen, nicht oder nur unzureichend nachkommen. Wir möchten daher nochmals an die gesetzliche Bestimmung des § 93 erinnern, welche lautet:

„Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten, ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften, haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als drei Meter vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zug befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von



Die Mülltrennung mit dem Mehr-Tonnen-System wird ab 1. April 1991 im gesamten Gemeindegebiet eingeführt (Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige gilt diese Verpflichtung für einen ein Meter breiten Streifen entlang der Häuserfronten.“

Die vorstehende Verpflichtung trifft den Eigentümer der Liegenschaft, unabhängig davon, wo er tatsächlich wohnt. Auch wenn daher z. B. ein Haus unbewohnt oder vermietet ist, hat der Hauseigentümer dafür zu sorgen, daß die winterliche Streu- und Räumpflicht erfüllt wird. Er kann diese Verpflichtung allerdings durch Rechtsgeschäft auf einen anderen (z. B. den Mieter) übertragen; in diesem Fall tritt dann der durch das Rechtsgeschäft Verpflichtete an die Stelle des Eigentümers und er ist auch dann für die Einhaltung der gesetzlichen Verpflichtungen verantwortlich.

Die Gemeinde möchte daher wieder an alle Hauseigentümer bzw. sonstigen Verpflichteten appellieren, ihrer gesetzlichen Räum- und Streupflicht nachzukommen. Abgesehen von den rechtlichen Folgen bei einer Nichtbeachtung ist es sicher ein Gebot des nachbarlichen Zusammenlebens und der gegenseitigen Rücksichtnahme, daß die Gehsteige im Winter geräumt und gestreut sind.

## Subventionen an Feuerwehren und Vereine

Wie alljährlich beschloß der Gemeinderat in seiner letzten Sitzung des Jahres 1990 die Subventionen, die an die Freiwilligen Feuerwehren und Vereine gegeben werden. Die Freiwilligen Feuerwehren erhielten insgesamt 602000 Schilling, folgende Vereine wurden mit insgesamt 394000 Schilling subventioniert:

Turn- und Sportunion Zwettl  
Union Oberstrahlbach

Union Friedersbach  
Union Großglobnitz  
NÖ Naturwacht  
SC Sparkasse Zwettl  
Eissportverein Zwettl  
Alpenverein Zwettl  
Naturfreunde Zwettl  
Pfadfinder Zwettl  
Trailclub  
Schützenverein  
Theatergruppe Zwettl  
Bildungshaus Stift Zwettl  
Volkshochschule Zwettl  
Musikverein C. M. Zieher  
Volleyballverein  
Budo-Center Waldviertel  
Singkreis Zwettl  
SC Zwickl  
Schachclub Zwettl  
Reitverein Schloß Rosenau  
Pfadfinder Stift Zwettl  
Seniorenbund Stadtgruppe Zwettl  
Pensionistenverband Ortsgruppe Zwettl  
Seniorenbund Ortsgruppen Zwettl-Land, Rudmanns, Friedersbach, Jagenbach, Oberstrahlbach und Rieggers  
Kriegsopfer- und Behindertenverband Zwettl

Weiters beschloß der Gemeinderat, wie auch in den vergangenen Jahren, den Behinderten und besonders Bedürftigen im Gemeindegebiet eine kleine Gabe in der Form eines Weihnachtsstriezels zukommen zu lassen. Die Gesamtkosten dieser Aktion belaufen sich auf 20000 Schilling.

Auch die Gewährung eines Heizkostenschusses an besonders Bedürftige in der Gemeinde, zur Anschaffung von Heizmaterial im Wert von 500 Schilling pro Person, wird im heurigen Jahr wieder durchgeführt. Den in Frage kommenden Personen wird von der Gemeinde ein Gutschein überreicht, der vom Empfänger für Heizkostenmaterial nach Wahl bei einem Gewerbebetrieb im Bereich der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ eingelöst werden kann.

*Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr*



**RINGSCHUH**

**SCHUH STOLZ**

**ZWETTL — GMÜND**

**SCHUHE  
HÜTE  
TASCHEN**

*Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr  
wünsche ich allen meinen Inseratenkunden, Freunden  
und Bekannten!*



## Ihre LEUTGEB-WERBUNG

### Anschüttungen — ein Umweltdelikt?

Es ereigneten sich in letzter Zeit in unserer Gemeinde mehrere Fälle, in denen von Privatgrundbesitzern auf ihren Grundstücken Anschüttungen und Geländeänderungen vorgenommen wurden, ohne daß hierfür gesetzliche Bewilligungen eingeholt wurden. Dies hat teilweise zu recht heftigen Reaktionen von betroffenen Anrainern bzw. der Bevölkerung geführt, wobei die Diskussion meistens nicht nur von mangelndem Verständnis für die andere Seite, sondern auch von Unkenntnis der gesetzlichen Bestimmungen getragen war. In den meisten Fällen stellte sich heraus, daß tatsächlich gesetzliche Bestimmungen verletzt wurden. Diese Grundeigentümer laufen daher Gefahr, daß gegen sie im Fall einer Anzeige ein Strafverfahren eingeleitet wird und gegen sie je nach Lage des Falles und Schwere des Eingriffs eine empfindliche Strafe verhängt wird.

Diskussionen in der Öffentlichkeit einerseits und Straffolgen andererseits wären vermeidbar, würde sich der betreffende Grundeigentümer rechtzeitig nach den gesetzlichen Bestimmungen erkundigen und danach handeln.

Um über die Gesetzeslage Klarheit zu verschaffen, soll nachstehend eine Übersicht über die gesetzlichen Bestimmungen gegeben werden, die für Geländeänderungen (Abgrabungen, Anschüttungen etc.) maßgeblich sind:

#### a) Nö. Bauordnung 1976, LGBl. 8200-8:

§93 der Nö. Bauordnung 1976 erklärt folgende Maßnahmen für bewilligungspflichtig:

1. Die Veränderung der Höhenlage des Geländes auf einem Grundstück im Bauland, wenn dadurch die Bebaubarkeit beeinflusst oder Rechte der Nachbarn verletzt werden könnten;
2. die Anlage und Erweiterung von Steinbrüchen, Sand-, Kies- und Lehmgruben und deren Ausfüllung, die Anlage und die Erweiterung von Schlacken-, Schutt- und Müllhalden sowie andere Abgrabungen und Anschüttungen von mehr als einem halben Meter Höhe, soweit dadurch das Orts- und Landschaftsbild beeinträchtigt werden könnte; diese Bewilligungspflicht gilt auch für Maßnahmen im Grünland. Die Bewilligungspflicht von Abgrabungen und Anschüttungen von mehr als einem halben Meter Höhe ist somit davon abhängig,

ob das Orts- oder das Landschaftsbild beeinträchtigt werden könnte. Diese Frage muß im Zweifelsfall durch einen Sachverständigen beurteilt werden; wenn die Bewilligungspflicht nicht schon von vornherein klar feststeht, empfiehlt es sich jedenfalls, vor Inangriffnahme des Vorhabens bei der Gemeinde zumindest eine Bauanzeige einzubringen.

Die Bauordnung sieht weiters eine Bewilligungspflicht für die Verwendung von Grundstücken als Abstellplatz für Fahrzeuge und Anhänger sowie als Lagerplatz für Materialien aller Art vor, wenn das Lagergut gewisse Grenzen überschreitet.

#### b) Wasserrechtsgesetz 1959 in der Fassung des BGBl. 252/90:

Abgrabungen und Anschüttungen können je nach Lage des Falles auch einer wasserrechtlichen Bewilligungspflicht unterliegen. So sind insbesondere alle Ablagerungen verboten, die eine Verunreinigung von Fließgewässern oder des Grundwassers bewirken könnten. Die Anlegung von Abfalldeponien sowie die Gewinnung von Sand und Kies, wenn sie mit besonderen Vorrichtungen erfolgt, bedürfen einer wasserrechtlichen Bewilligung. Bewilligungspflichtig sind weiters alle Geländeänderungen, die im Hochwasserabflußbereich von Fließgewässern vorgenommen werden, wobei der Abgrenzung dieses Gebietes ein 30jähriges Hochwasser zugrundegelegt wird. Verboten ist weiters auch die eigenmächtige Änderung der natürlichen Abflußverhältnisse zum Nachteil eines Nachbargrundstücks, sei es nun Oberlieger oder Unterlieger. Schließlich bedürfen auch Entwässerungsanlagen (Drainagen etc.) der wasserrechtlichen Bewilligung, sofern es sich um eine zusammenhängende Fläche von mehr als drei Hektar handelt oder eine nachteilige Beeinflussung der Grundwasserverhältnisse, des Vorflutes oder fremder Rechte zu befürchten ist.

#### c) Nö. Naturschutzgesetz, LGBl. 5500-3:

Nach dem Gesetz bedürfen einer naturschutzbehördlichen Bewilligung die Errichtung von Anlagen zur Gewinnung von Steinen, Lehm, Sand, Kies, Schotter und Torf, soweit sie nicht ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfes eines land- und forstwirtschaftlichen Betriebes dienen, sowie die Erweiterung der Abbaufäche bereits bestehender Anlagen dieser Art. Dienen diese Anla-

gen dem landwirtschaftlichen Eigenbedarf, so sind sie anzeigepflichtig. Anzeigepflichtig sind weiters die Errichtung von Müllablagungsplätzen sowie von Lagerplätzen aller Art, ausgenommen die in der Land- und Forstwirtschaft üblichen Lagerungen. In Landschaftsschutzgebieten sind darüber hinaus Erdbewegungen im Grünland auf einer Fläche von mehr als 1000 m<sup>2</sup> oder eine Änderung des bisherigen Niveaus um mehr als einen Meter erfolgt, bewilligungspflichtig. In Naturschutzgebieten ist überhaupt jeder Eingriff in das Pflanzenkleid und Tierleben sowie jeder Änderung bestehender Boden- und Felsbildungen untersagt. Untersagt ist auch jede Veränderung, Entfernung oder Zerstörung eines Naturgebildes (Klamm, Schlucht, Bäume, Hecken, Baum- oder Gehölzgruppen, Alleen, Parkanlagen, Quellen, Wasserfälle, Teiche, Seen, Felsbildungen, erdgeschichtliche Aufschlüsse und Erscheinungsformen, fossile Tier- und Pflanzenvorkommen, Fundorte seltener Gesteine und Minerale), wenn es von der Behörde ausdrücklich zum Naturdenkmal erklärt wurde.

#### d) Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch

Schließlich enthält auch §364b des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches noch eine zivilrechtliche Regelung dahingehend, daß ein Grundstück nicht in der Weise vertieft werden darf, „daß der Boden oder das Gebäude des Nachbarn die erforderliche Stütze verliert, es sei denn, daß der Besitzer des Grundstückes für eine genügende anderweitige Befestigung Vorsorge trifft.“

Wie man sieht, enthält unsere Rechtsordnung viele Anknüpfungspunkte für Maßnahmen und Eingriffe, die Änderungen bestehender Geländebeziehungen bewirken. Die vorstehende Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sondern es wurden nur die wichtigsten Rechtsmaterien angeführt. Weitere Anknüpfungspunkte ergeben sich noch im Strafrecht, im Forstrecht, im Gewerberecht usw. Angesichts der Tatsache, daß Umweltprobleme immer mehr überhand nehmen und daher ganz besonderes Augenmerk auf die Erhaltung unserer Naturlandschaft gelegt werden muß, kann jedem Grundeigentümer nur dringend empfohlen werden, vorsichtig zu sein und keinen Eingriff durchzuführen, ohne sich vorher überzeugt zu haben, daß er erlaubt ist bzw. ohne vorher die etwa erforderlichen behördlichen Bewilligungen eingeholt zu haben.

**ELEKTRO  
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER  
PARTNER**

**Z  
W  
E  
T  
T  
L**

**GROSSE  
LEUCHTEN-  
AUSWAHL**

**LANDSTRASSE 51  
TELEFON 02822/2688**



## Traditionelle Weihnachtsausstellung der Zwegtler Kaufmannschaft

Unter dem Motto Schauen — Kaufen — Schenken lud die Zwegtler Kaufmannschaft bereits zum 12. Mal zur traditionellen Weihnachtsausstellung ein. Mag. Friedrich Berghofer betonte bei der Eröffnung, daß sich die Aussteller um die festliche Gestaltung der Ausstellung heuer besonders bemüht hätten. Bürgermeister Franz Pruckner dankte den Veranstaltern wieder für die Initiative und meinte, daß die Weihnachtsausstellung aus Zwegtl gar nicht mehr wegzudenken sei.

Insgesamt 20 Aussteller präsentierten Waren im Gesamtwert von 14 Mio. Schilling. Im umfangreichen Rahmenprogramm spielte unter anderem das Waldviertler Duo für die Besucher auf; daneben gab es ein Kasperltheater, den Weihnachtsmann und stündlich wurden zahlreiche Warenpreise verlost. Der Hauptpreis, ein Christbaum mit Warengutschein im Wert von 10000 Schilling, ging an Helga Ertl aus Unterrosenauerwald. Die Ausstellung wurde wieder von vielen Besuchern aus nah und fern besucht und bildet bereits einen fixen Bestandteil im Veranstaltungskalender der vorweihnachtlichen Zeit.



Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsausstellung der Zwegtler Kaufmannschaft wurden wieder wertvolle Sachpreise verlost (Foto: Ing. Franz Fichtinger)

schnittssachbearbeiter HLM Josef Grassinger, FF-Kommandant BI Johann Schmidt, HBM Friedrich Haider, OLM Oswald Fichtinger, HV Günter Schneider, alle von der FF Stift Zwegtl, sowie BM Josef Neuwirth von der FF Großglob-

nitz und FF-Kommandant Alfred Strasser von der FF Zwegtl Stadt.

Die Gemeinde gratuliert auf diesem Wege nochmals herzlich zur Verleihung der Funkleistungsabzeichen.

## Landesbeste Feuerwehrfunker kommen aus Zwegtl

Ihre ausgezeichnete Ausbildung als Feuerwehrfunker konnten bei der Ende Oktober in Tulln stattfindenden Funkleistungsabzeichen-Prüfung wieder zahlreiche Feuerwehrkameraden aus der Gemeinde unter Beweis stellen. Bei mehr als 400 teilnehmenden Prüfungskandidaten belegten in Gold FM Franz Bretterbauer aus der Waldrandsiedlung und BI Leopold Kolm aus Merzenstein, sowie in Silber LM Franz Müllner aus Jahrgings, BI Johann Kerschbaum aus Großglobnitz und VM Franz Zellhofer aus Hörmanns die ersten Plätze. Weitere neue Inhaber des Funkleistungsabzeichens in Gold im FF-Abschnitt Zwegtl sind: HBM Franz Zottl aus Gschwendt, FM Franz Schmid aus Koblhof, VM Franz Weber aus Merzenstein, FM Manfred Wagesreiter aus Stift Zwegtl, LM Rupert Zinner aus Mitterreith, OFM Willibald Neunteufl aus Oberstrahlbach, VM Ewald Kreuzer aus Großglobnitz und LM Josef Eichinger ebenfalls aus Großglobnitz.

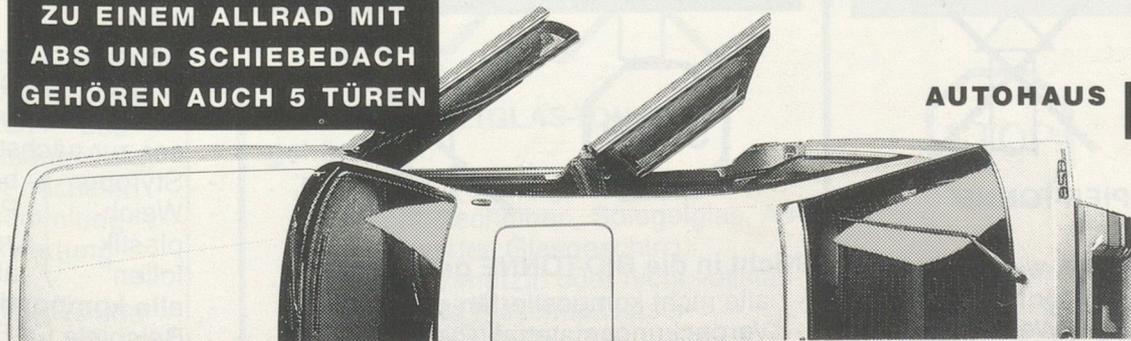
Ein besonderer Dank für diese erfreuliche Bilanz gebührt auch wieder den Ausbildnern Ab-



FM Franz Bretterbauer aus Stift Zwegtl (in Gold) und LM Franz Müllner aus Jahrgings (in Silber) gingen bei der in Tulln stattfindenden Feuerwehrfunker-Leistungsabzeichenprüfung als Landesbeste hervor (Foto: Siegfried Pöll)

*Fröhliche Weihnachten und ein Prosit Neujahr!*

ZU EINEM ALLRAD MIT  
ABS UND SCHIEBEDACH  
GEHÖREN AUCH 5 TÜREN



VON IHREM  
MAZDA-HÄNDLER

AUTOHAUS **KOLM**

3910 ZWETTL  
Weitraer Straße 36  
Tel. 02822/2285

**mazda**  
EIN MAZDA MÜSSTE MAN SEIN

Mazda 626 2,2 4x4: 5 Türen, 5 Gänge, 2184 ccm, 85 kW (\*15 PS), Verbrauch (90/120/Stadt): 7,1/9,3/11,4 Liter.

# Was kommt in welche Tonne beim neuen Mer-Tonnen-System? — Wie trenne ich richtig?

BITTE AUFSTELLUNG HERNEHMEN UND AUFHEBEN!

IN JEDEM HAUSHALT BZW. BEI WOHNHAUSANLAGEN GEMEINSAM NACH BEDARF

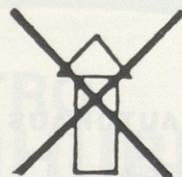
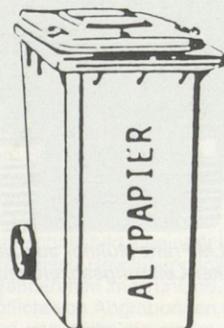
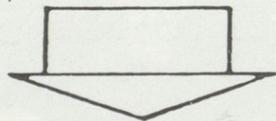
AUF ÖFFENTLICHEN PLÄTZEN FREI ZUGÄNGLICH AUFGESTELLT

## ROTE PAPIER-TONNE

für alle Arten von Papier und Karton, wenn Sie nicht beschichtet sind;

### Beispiele:

- \* Zeitungen
  - \* Zeitschriften
  - \* alte Schulhefte und Bücher
  - \* Werbeprospekte
  - \* Kataloge
  - \* Geschenkpapier, Packpapier
  - \* Schachteln
  - \* Verpackungskartonagen
- aber auch kleine Papierabfälle, wie
- \* zerknülltes Papier
  - \* Servietten
  - \* Papierhandtücher
  - \* Papiersackerl
  - \* Zigarettenpackungen und Schokoladenverpackungen (jedoch ohne Silberpapier!)



Nicht in die ALTPAPIER-TONNE gehören:

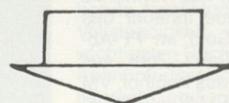
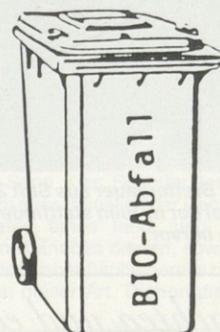
- Beschichtetes Papier, wie z.B. TETRAPACKUNGEN für Milch, Milchprodukte, Limonaden, Wein, etc.
- Kohle- und Durchschreibepapier
- Zellophan
- Müll und Abfall

## BRAUNE BIO-TONNE

für alle kompostierfähigen organischen und pflanzlichen Abfälle

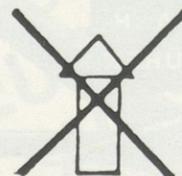
### Beispiele:

- Aus der Küche
- \* Speisereste (auch Knochen, Fleischabfälle, Speckschwarten und ähnliches)
  - \* Obst- und Gemüseabfälle (auch Schalen sämtlicher Obst- und Gemüsesorten)
  - \* verdorbene Milchprodukte (ohne Verpackung!)
  - \* Tee- und Kaffeesud (mit Filterpapier!)
  - \* Eierschalen
- Aus Haus und Garten
- \* Holzwolle, Sägespäne, Haare, Federn
  - \* Staubsaugerbeutel (wenn aus Papier)
  - \* Gras und Laub
  - \* Blumen, Blüten und ähnliche Abfälle
  - \* Unkräuter (auch samentragend)
  - \* Baum-, Strauch- und Heckenschnitt
  - \* Kleintiermist
  - \* reine Holzrasche



### ACHTUNG!

Bitte Abfälle nicht mit Plastiksackerl in die Tonne geben (ausleeren — Sackerl in Restmüll-Tonne)!



Nicht in die BIO-TONNE gehören:

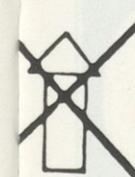
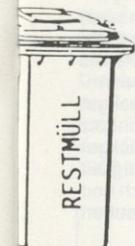
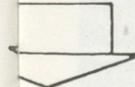
- alle nicht kompostierfähigen Abfälle
- Verpackungsmaterial (Plastiksackerl)
- größere Mengen von Speiseöl und Speisealtfett (bitte zur Problemstoffsammlung bringen!)

## GRAUE RESTMÜLL-TONNE

für verbleibenden Hausmüll, jedoch NICHT für PROBLEMSUBSTANZEN!

### Beispiele:

- \* Plastikflaschen (Wasserspüler, Geschirrspüler, Shampoo etc.)
- \* Milchpackerl
- \* Getränkeverpackungen
- \* Verpackungsmaterial (sofern nicht nur aus Karton)
- \* Haushaltsgegenstände
- \* altes Spielzeug
- \* Wegwerfwindeln
- \* Kunststoffabfälle (Verpackungen Plastikflaschen, Zahnpastatuben etc.)
- \* Textilabfälle (alte, verschlissene Bettwäsche und Bekleidung, Vorhänge, Lumpen)
- \* Lederabfälle (Schuhe, Handtaschen, Gürtel etc.)
- \* Asche



Nicht in die RESTMÜLL-TONNE gehören:

- Altpapier } in die vorgesehenen Sammelbehälter geben!
- Altglas } erhalten — besser zur nächsten Wiedersammlung)
- Altkleider (wenn erhalten — besser zur nächsten Wiedersammlung)
- Styropor } besser bei der nächsten Problemstoffsammlung zur Verwertung abgeben
- Weichplastikfolien } zur Verwertung abgeben
- alle kompostierbaren Abfälle (siehe Beispiele für Bio-Tonne)
- alle Problemstoffe (siehe Problemstoffsammlung) übernommen werden!

## GRÜNE ALTGLAS-TONNE

mit weißem Deckel für WEISSGLAS mit grünem Deckel für BUNTGLAS

### Beispiele:

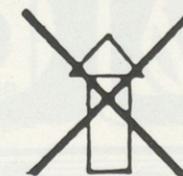
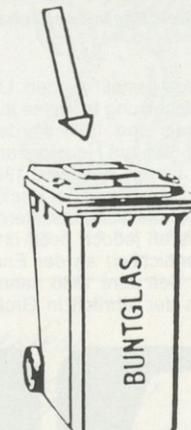
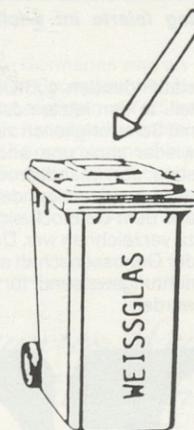
#### Alle Arten von Hohlgläsern:

- \* Verpackungsgläser (keine Pfandflaschen) für Bier, Wein, Sekt, Spirituosen, Limonaden, Essig, Öl, etc.
- \* Konservengläser (Essiggurken, Gemüse, Babynahrung etc.)
- \* Kleinverpackungsgläser (Spirituosen, Kosmetikartikel, Arzneimittel — nur wenn vollständig entleert)

### WICHTIG:

Bitte unbedingt Metall- und Plastikverschlüsse entfernen!

Trennung von Weiß- und Buntglas!



Nicht in die ALTGLAS-TONNEN gehören:

- Flachglas (Fensterglas, Drahtglas, Windschutzscheiben, Spiegelglas, Autoscheinwerfer, Glasgeschirr)
- stark verschmutzte oder nicht vollständig entleerte Flaschen/Gläser
- Porzellan und Steingut
- Glühbirnen und Leuchtstoffröhren
- alle nicht ausschließlich aus Glas bestehenden Gegenstände

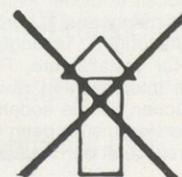
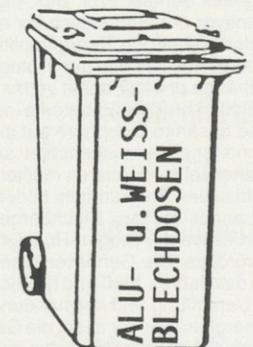
## SCHWARZE TONNE FÜR ALU- u. WEISSBLECHDOSEN

### Beispiele:

- \* Alu-Dosen (z.B. Getränkedosen)
- \* Weißblechdosen (Konservendosen für Fische, Gemüse etc., Dosen von Speiseöl etc.)
- \* Foliendeckel von Molkereiprodukten (nöm-mix etc)
- \* Alufolien

### WICHTIG:

Bitte keine stark verschmutzten Gegenstände in den Sammelbehälter geben (z.B. Konservendosen vorher reinigen!)



Nicht in diese TONNE gehören:

- Dosen mit Restinhalten
- Gaskartuschen, Gasflaschen
- Feuerlöscher
- Spraydosen mit Treibgas
- sperrige Metallgegenstände



Wir erfüllen  
Weihnachts-  
wünsche!



Schuhe - Hüte

3910 Zwettl  
Hamerlingstraße 5

## Energie aus Holz — Jubiläumfachtagung in Edelhof

Die NÖ Landeslandwirtschaftskammer, die landwirtschaftliche Fachschule Edelhof und die „Biogen-Rohstoffgenossenschaft“ Ottenschlag hatten am 14. November 1990 zu einer interessanten Veranstaltung in Edelhof eingeladen. Die Biogen-Rohstoffgenossenschaft Ottenschlag feierte ihren zehnjährigen Bestand und im Rahmen einer eindrucksvollen Leistungsschau wurde die Tätigkeit dieser Genossenschaft vorgestellt. Der Landesbeauftragte für das Waldviertel, Direktor Dipl.-Ing. Adolf Kastner, konnte als politische Vertreter den Präsidenten des NÖ Landtages Mag. Franz Romeder, Landesrat Franz Blochberger und die Bundesräte Agnes Schierhuber und Erich Farthofer, weiters als Vertreter der Geistlichkeit den Abt des Stiftes Zwettl, Prälat Bertrand Baumann, sowie hochrangige Fachleute auf dem Gebiet der Land- und Forstwirtschaft begrüßen.

Der Forstdirektor der NÖ Landeslandwirtschaftskammer, Dipl.-Ing. Anton Jonas hielt einen Fachvortrag über die Verwertungsmöglichkeiten der Biomasse und schilderte die Geschichte der Biogen-Rohstoffgenossenschaft Ottenschlag, deren Geburtshelfer auch Prof. Dipl.-Ing. Heinrich Wohlmeyer, Direktor Dipl.-Ing. Adolf Kastner, Bundesrat Agnes Schierhuber, Ökonomierat Karl Fichtinger und Bürgermeister Rudolf Bauer waren.

Den Festvortrag hielt Senator Prof. Dipl.-Ing. Dr. Heinrich Wohlmeyer, der eindringlich vor einer Fortsetzung der bisherigen Energiepolitik warnte und ein eindrucksvolles Bild der ökologischen Zusammenhänge und der damit verbundenen Zukunftsvisionen brachte. Er betonte insbesondere, daß die gesamte Biosphäre auf die Nutzung der Sonnenenergie ausgerichtet sei und daß wir uns daher solar orientieren müßten.

Abschluß des offiziellen Programmes bildete die Festrede von Landesrat Franz Blochberger, der ebenfalls die Initiative der Biogen-Rohstoffgenossenschaft würdigte. Die Genossenschaft ist eine Gründung des Jahres 1980 und hat sich die Aufbereitung, Sammlung und Vermarktung biogener Primärenergieträger, vor allem die Gewinnung von Hackgut (Hackschnitzel) aus den heimischen Wäldern und deren Einsatz für die Energieerzeugung zum Ziel gesetzt. Die Idee wurde damals zwar grundsätzlich gut geheißen, da es aber fast keine Hackschnitzelheizungen gab, hatte die Genossenschaft mit erheblichen Startschwierigkeiten zu kämpfen. Die Schwerpunkttätigkeiten in dieser Phase waren daher Betriebsbesichtigungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen, Tagungen und sonstige Seminare für Installateure, Rauchfangkehrer und private Interessenten usw. Nach zahlreichen Versuchen konnte sodann nach einigen Jahren ein erster Anstieg beim Anlagenbau und bei der Bereitschaft der Waldbesitzer, Hackgut



Die Biogen-Rohstoffgenossenschaft Ottenschlag feierte im Edelhof ihren zehnjährigen Bestand  
(Foto: Siegfried Pöll)

zu produzieren, festgestellt werden. Unterstützt wurde dieser Aufschwung teilweise auch durch den hohen Ölpreis und 1985 wurden bereits 1304 und 1986 1560 neue Heizungsanlagen registriert. In den Jahren 1986 und 1987 hielten sich Angebot und Nachfrage bei Hackgut annähernd die Waage, die Verkaufsziffern bei Heizungsanlagen waren jedoch hoch und das Interesse der Öffentlichkeit an der Energie aus Biomasse stieg. Seit Juni 1986 nahm die Genossenschaft an der jährlich in Großschönau

stattfindenden „BIOEM“ (Bioenergiemesse) teil. In den letzten Jahren war insofern wieder mit Schwierigkeiten zu kämpfen, als der Ölpreis wieder sank und andererseits durch den Anstieg der Inlandsproduktion bei Waldhackgut und durch steigende Importe von Brennholz aus dem Ostblock ein Preisverfall bei Hackgut zu verzeichnen war. Dennoch kann die Tätigkeit der Genossenschaft als äußerst erfolgreich und richtungweisend für die Zukunft angesehen werden.

# A & O

## Nah & Frisch

Großhandelshaus

**KASTNER** GES. M.B.H. **Zwettl**



## Weitere Aufschließung des Zwettler Industriegebietes

Da an die Gemeinde immer wieder Anfragen nach verfügbaren Baugrundstücken im Industriegebiet an der Kremser Straße gerichtet werden, entschloß sich der Gemeinderat, ein weiteres Areal aufzuschließen und faßte in der Sitzung am 1. Oktober 1990 den Beschluß, Grundstücksteile zwecks Herstellung einer Aufschließungsstraße anzukaufen. Es handelt sich um jenes Areal, das außerhalb der neu errichteten Tankstelle der Firma Eigl rechts (in Richtung stadtauswärts gesehen) neben der Kremser Straße (Bundesstraße 38) liegt. Da einzelne Grundstücksausfahrten auf die Bundesstraße von der Straßenverwaltung nicht bewilligt werden, kann das Areal nur von den bereits vorhandenen Kreuzungen aus aufgeschlossen werden, was zur Folge hat, daß parallel zur Bundesstraße eine Aufschließungsstraße zu errichten ist.

Erster konkreter Interessent für eine Betriebserrichtung in diesem Gebiet ist die Firma Leyrer+Graf Bauges.m.b.H., die bis jetzt ihren Sitz in der Allentsteiger Straße im ehemaligen Bauhof der Firma Müllner hatte. Wie bereits in der letzten Ausgabe von ZWETTL HEUTE-MORGEN berichtet, hat die Gemeinde den Ankauf dieses Bauhofes für eigene Zwecke beschlossen, um auf dem derzeitigen Bauhofareal hinter dem Stadtamt Parkplätze für das Stadtzentrum errichten zu können.

## Instandsetzung des Feuerlöschbehälters in Germanns

In der Katastralgemeinde Germanns wird anstelle des offenen, desolaten Feuerlöschbehälters ein Behälter aus Brunnenringen mit 2,5 m Durchmesser und 4 m Tiefe hergestellt werden. Die Kosten betragen gemäß Kostenvoranschlag der Technischen Bauabteilung ca. 45000 Schilling. Die Durchführung der Arbeiten wurde in der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 1990 beschlossen.

## Erholung und Vergnügen im Hallenbad mit Sauna und Dampfbad Stift Zwettl

Telefon 02822/2214

SCHWIMMEN, SAUNA, DAMPFBAD, SOLARIUM, MASSAGEDÜSEN, RUTSCHE

### Öffnungszeiten in den Weihnachtsferien

SONNTAG	23. Dezember 1990	15-21 Uhr	Gemischte Sauna
MONTAG DIENSTAG	24. Dezember 1990 25. Dezember 1990	geschlossen	
MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG	26. Dezember 1990 27. Dezember 1990 28. Dezember 1990 29. Dezember 1990 30. Dezember 1990	15-21 Uhr 15-21 Uhr 15-21 Uhr 15-21 Uhr 15-19 Uhr	Herrensauna Damensauna Herrensauna Gemischte Sauna Gemischte Sauna
MONTAG DIENSTAG	31. Dezember 1990 1. Jänner 1991	geschlossen	
MITTWOCH DONNERSTAG FREITAG SAMSTAG SONNTAG	2. Jänner 1991 3. Jänner 1991 4. Jänner 1991 5. Jänner 1991 6. Jänner 1991	15-21 Uhr 15-21 Uhr 15-21 Uhr 15-21 Uhr 15-19 Uhr	Herrensauna Damensauna Herrensauna Gemischte Sauna Gemischte Sauna

WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH!



Der Bürgermeister,  
der Vizebürgermeister,  
die Stadt-  
und  
Gemeinderäte  
und  
die Bediensteten  
der  
Stadtgemeinde Zwettl  
wünschen Ihnen allen  
ein  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und ein  
glückliches und  
erfolgreiches Jahr  
1991!

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest  
und gute Fahrt im neuen Jahr!*



**Autohaus Berger  
Ges.m.b.H.**

3910 Zwettl, Kremser Straße 34  
Tel.: 02822/2281

*Fröhliche Weihnachten und Prosit Neujahr wünscht*

## **Autolackierstation**

Moidrams – Gerungser Straße  
3910 ZWETTL-NÖ  
Telefon 0 28 22 / 39 45

Franz **Kormesser**

**Autospenglerei**

### **Was ist los in Zwettl?**

Veranstaltungen im Zeitraum  
Jänner bis März 1991

#### **KONZERTE, THEATER**

Donnerstag, 25. Jänner  
**Konzert mit dem Nö. Tonkünstlerorchester,**  
Dirigent: Franz Bauer-Theussel, Mitwirkende:  
Simina Ivan, Sopran; Josef Luitz, Violoncello  
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 19 Uhr

Mittwoch, 30. Jänner  
**Ein Kabarettabend mit Herwig Seeböck**  
„Quer durch“  
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 20 Uhr

Donnerstag, 28. Februar  
**Jeunesse-Konzert**  
Motus String Quartet spielt Kompositionen von  
Zappa, Ellington, Pichner u. a.  
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 19.30 Uhr

Freitag, 8. März  
**Jeunesse-Konzert**  
Mitglieder der Ballettschulen der österreichischen  
Bundestheater präsentieren einen Streifzug durch ihr Können  
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 19 Uhr

Freitag, 15. März  
Kabarettgruppe: „**Die Hektiker**“  
Mit dem neuen Programm „Nackt“  
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 20 Uhr

Es wird heuer erstmals ein „Kabarett-Abo“ angeboten.  
Mit Dolores Schmidinger, Lukas Resetarits, Josef Hader, Schlabarett Gruppe.  
Termine werden noch bekanntgegeben.

#### **KURSE, VORTRÄGE**

Dienstag, 15. Jänner  
**Halbzeit der Evolution**  
Prof. Mag. Mazek

Dienstag, 22. Jänner  
**Ludwig Wittgenstein**  
Dr. Bernhard Hölzl

Dienstag, 12. März  
**Das Recht im Betrieb**  
Dr. Franz Kienast

Dienstag, 19. März  
**Bepflanzung von Fensterkisterln, Schalen und Trögen**  
Gärtnermeister Helmut Hahn

Alle Vorträge finden im Stadtsaal Zwettl um 19 Uhr statt.

#### **Diverse Veranstaltungen, Sport**

Samstag, 5. Jänner  
**Fußballturnier U 23**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 6. Jänner  
**Fußballturnier** Kampfmannschaft des SC  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 13. Jänner  
**Turnier Rappottenstein I**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Samstag, 19. Jänner  
**Fußballturnier U 23**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 20. Jänner  
**Turnier Rappottenstein U 16**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Samstag, 26. Jänner  
**Fußballturnier U 21**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 27. Jänner  
**Hobbyligaturier**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

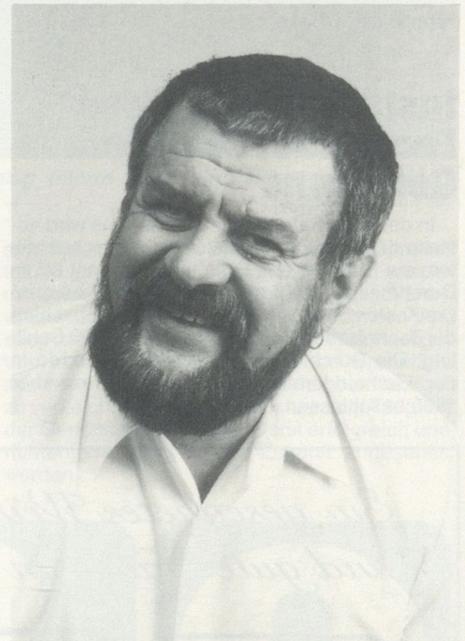
Sonntag, 3. Februar  
**Fußballturnier**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 10. Februar  
**Seniorenturnier**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr

Samstag, 16. Februar und  
Sonntag, 17. Februar  
**Nachwuchsturnier** Waldviertel  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 9 Uhr

Sonntag, 24. Februar  
**Schiedsrichterturnier**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13 Uhr

Sonntag, 3. März  
**Damenturnier**  
Sporthalle Zwettl, Beginn: 13.30 Uhr



*Der bekannte Schauspieler und Kabarettist Herwig Seeböck gastiert mit seinem Solo-Programm „Quer durch“ im Jänner in Zwettl*

# **ASPHALT + BETON**

**Baugesellschaft mbH**

**3910 Zwettl  
Moidrams 77  
Tel. 0 28 22 / 37 65**

- Straßenbau, Straßensanierung
- Güterwegebau und -erhaltung, Brückenbau
- Pflasterungen — Dorferneuerung
- Parkanlagen — Sportanlagen
- Kanalbau, Kanalsanierung, Kanalfernsehen
- Hauskläranlagen — Klärteiche, Mülldeponien
- Wasserversorgungsanlagen
- Kabel- und Rohrleitungsbau

## Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber feierte 60. Geburtstag

Zirka 100 Gäste hatten sich am 27. November 1990 im großen Sitzungssaal der Bezirkshauptmannschaft Zwettl versammelt: Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber hatte zur Feier seines 60. Geburtstages eingeladen. Bezirkshauptmann-Stellvertreter Reg.-Rat Dr. Gerhard Freudl konnte als prominenteste Ehrengäste den Präsidenten des NÖ Landtages, Mag. Franz Romeder, den Abt des Zisterzienserstiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann, den Zwettler Stadtpfarrer Erzdechant Franz Josef Kaiser, Dechant Kons.-Rat Alois Fröhlich und die Bundesräte Agnes Schierhuber und Erich Farthofer begrüßen. Weiters hatte eine Vielzahl von Vertretern der Ämter, Behörden, öffentlichen Dienststellen, des Bundesheeres, der Kammern, Banken, der Feuerwehren, des Roten Kreuzes und anderer Organisationen der Einladung Folge geleistet.

Das Programm begann nach der Begrüßung mit einem Sketch der Theatergruppe Zwettl, der viel Applaus fand. Die Laudatio auf Bezirkshauptmann Dr. Gärber hielt Landtagspräsident Mag. Franz Romeder. Er schilderte die berufliche Laufbahn und die einzelnen Lebensstationen des Geburtstagskindes und dankte ihm für sein erfolgreiches Wirken im Bezirk Zwettl. Er überreichte ihm im Namen aller Gemeinden des Bezirkes Zwettl eine Mappe mit von jeder Gemeinde individuell gestalteten Einzelblättern zur bleibenden Erinnerung an seinen Wirkungsbereich Zwettl.

Im Anschluß an die Laudatio erfolgten weitere Glückwunschsprachen von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Karl Seyer mit Überreichung einer hohen Feuerwehrauszeichnung, von Bundesrat Erich Farthofer und vom Abt des Stiftes Zwettl Prälat Bertrand Baumann.

Bezirkshauptmann Dr. Gärber bedankte sich mit herzlichen Worten für die langjährige gute Zusammenarbeit im Bezirk Zwettl und betonte, daß er in den 16 Jahren seines Aufenthaltes in Zwettl viele Leute kennen und schätzen gelernt habe. Wenngleich es nicht immer leicht gewesen sei, die Anliegen der Bürger mit der Vollziehung der Gesetze in Einklang zu bringen, sei es doch immer sein Ziel gewesen, sein Amt zum Wohl der Mitbürger ausüben zu können.

Die Feier, die vom Bläserquartett des Musikvereines C. M. Ziehrer unter der Leitung von Erich Klopff umrahmt wurde, schloß mit der Landeshymne und einem anschließenden gemütlichen Beisammensein.

Die Stadtgemeinde Zwettl-NÖ entbietet auf diesem Weg Herrn Hofrat Dr. Gärber nochmals die herzlichsten Wünsche zu seinem Geburtstag!



Landtagspräsident Mag. Franz Romeder gratuliert Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber zum 60. Geburtstag  
(Foto: Siegfried Pöll)

## Stadtkassier Herbert Böhm feierte 50jähriges Dienstjubiläum

Der in der Amtskasse beschäftigte Gemeindebeamte Herbert Böhm feierte am 14. Oktober 1990 sein 50jähriges Dienstjubiläum. Aus diesem Anlaß fand im kleinen Sitzungssaal des Stadtamtes eine Ehrung statt, zu der Bürgermeister Franz Pruckner eingeladen hatte. Er dankte dem Jubilar vorerst für sein langjähriges und treues Wirken im Dienste der Gemeinde und zeigte dann einige Lebensabschnitte von Herbert Böhm auf. Er wurde am 19. Juni 1926 in Zwettl geboren und trat bereits im Oktober 1940 in den Dienst der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ ein. Im Jahre 1943 wurde er in den Reichsarbeitsdienst und 1944 zur Deutschen Wehrmacht einberufen. Nach der Heimkehr aus der Gefangenschaft kam er als provisorisches Wachorgan zur Stadtgemeinde Zwettl. Bereits im Jahr 1947 wurde Herbert Böhm zum Stadtkassier bestellt und 1953 erfolgte die Pragmatisierung. 1960 schloß Herbert Böhm die Ehe mit Charlotte Haslinger aus Schickenhof.

Auch Vertreter der Kollegenschaft dankten Herbert Böhm vor allem für seine kameradschaftliche und humorvolle Art. In dieser für ihn so bezeichnenden Form hielt der Jubilar auch einen Rückblick über seine Tätigkeiten in der Gemeinde. Herbert Böhm wird mit Ende dieses Jahres aus dem aktiven Dienst der Gemeinde ausscheiden.

Die Gemeinde gratuliert auf diesem Wege nochmals herzlich zu diesem seltenen Dienstjubiläum und wünscht dem Jubilar in seinem Ruhestand viel Gesundheit und Freude.



Stadtkassier Herbert Böhm ist seit Oktober 1940 bei der Gemeinde Zwettl beschäftigt

### NEU! NEU! NEU!

Jeden Mittwoch und Donnerstag ab 20 Uhr!

# TANZABEND IM CAFÉ-RESTAURANT PREISS, ZWETTL

(neue Eigl-Tankstelle, Industriestraße 10)

21 bis 22 Uhr  
**HAPPY HOUR**  
Bacardi, Whisky, Malibu mit  
Cola, Cappy oder Seven Up  
**S 18,-**

*Frohe  
Weihnachten  
und Prosit Neujahr  
wünscht Familie Preiss!*

**Öffnungszeiten:**  
wochentags 6 bis 24 Uhr!  
Küche täglich bis 22 Uhr!

*Ein schönes Weihnachtsfest und ein Prosit Neujahr!*



Sämtliche Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen  
sowie Eternit- und Bramac-Dachsteine  
SPENGLEREI — BLITZSCHUTZANLAGEN

**Friedrich Sillipp** Ges.m.b.H.

3910 ZWETTTL, Moidrams

Tel. 02822/3696 oder 2286

## Bezirksseniorentag in Zwettl

Am Sonntag, dem 4. November 1990 fand im Hamerlingsaal in Zwettl der 2. Bezirksseniorentag 1990 für die Senioren der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ statt. Es war dies bereits der 27. Bezirksseniorentag seit dem Jahr 1977.

Der Vorsitzende des Bezirkskomitees der Aktion „Älter werden — jung bleiben“, Bezirkshauptmann Wirkl. Hofrat Dr. Friedrich Gärber konnte neben den mehr als 400 Senioren auch zahlreiche Ehrengäste, darunter den 2. Präsidenten des NÖ Landtages Bürgermeister Alfred Haufek, Bundesrat Agnes Schierhuber als Vertreterin von Landeshauptmann Siegfried Ludwig, Bundesrat Erich Farthofer, Erzdechant Franz Kaiser, Bürgermeister Franz Pruckner und Stadtrat Johann Hofbauer begrüßen.

Bundesrat Agnes Schierhuber überbrachte den Senioren die Grüße des Landeshauptmannes und betonte, daß die Bezirksseniorentage deshalb vom Land durchgeführt werden, um den Senioren für die geleistete Aufbauarbeit und für ihr Bekenntnis zu Österreich zu danken. Das Unterhaltungsprogramm wurde vom Musikverein C. M. Ziehrer unter der Leitung von Kapellmeister Direktor Hans Helmreich, vom Blechbläserensemble Quintbrass aus Zwettl und von der Mundartdichterin Margareta Binder aus Ottenschlag gestaltet. Durch das Programm führte in seiner bewährten humorvollen Art Direktor Franz Fichtinger. Die Ehrengäste überreichten dann an die älteste Teilnehmerin, Frau Maria Dangel aus Rudmanns, einen Geschenkkorb und an die drei Gewinner einer Verlosung Sachpreise. Zum Abschluß der offiziellen Veranstaltung dankte Bürgermeister Franz Pruckner den Mitwirkenden und wünschte den Senioren noch viel Freude und gute Unterhaltung, insbesondere aber viel Glück in der Familie und in der Gemeinschaft. Die Musikkapelle Erich Klopff aus Zwettl spielte dann noch zum Tanz auf und mit einem gemütlichen Beisammensein endete der 2. Bezirksseniorentag.

## Gemeinderat beschloß Grundankauf für Kläranlage Großglobnitz

In der Sitzung des Gemeinderates am 14. Dezember 1990 wurde beschlossen, den für die Errichtung der Kläranlage in Großglobnitz erforderlichen Grund zu einem Gesamtpreis von 110000 Schilling anzukaufen. Im Voranschlag 1991 sind die Planungskosten bereits enthalten, die Detailplanung soll bis in den Spätherbst des kommenden Jahres abgeschlossen werden. Mit den Errichtungsarbeiten wird im Jahr 1992 begonnen werden.

## Neuer Ortsvorsteher in der KG Oberhof

Nach dem Ableben des bisherigen Ortsvorstehers der KG Oberhof, Karl Thaller, wurde in der Gemeinderatssitzung am 14. Dezember 1990 auf Vorschlag des Bürgermeisters Herr Josef Kugler, wohnhaft in 3910 Oberhof 10, als neuer Ortsvorsteher bestellt. Wir wünschen ihm in dieser Funktion viel Freude und Schaffenskraft.

## Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl verstorben

Es erreichte uns die traurige Nachricht, daß der allseits bekannte und beliebte Zwettler Arzt Obermedizinalrat Dr. Gustav Hofhansl nach längerem schwerem Leiden am 21. Oktober 1990 in Zwettl verstorben ist. Dr. Hofhansl, der sich seit dem Jahr 1985 im Ruhestand befand, versah in

seiner Aktivzeit auch die Funktion eines Stadtarztes im Zwettler Gemeindegebiet.

Dr. Hofhansl wurde am 8. Oktober 1925 in Gmünd geboren, besuchte von 1935 bis 1943 die Mittelschule und studierte nach Kriegsdienstleistung und Gefangenschaft an der Universität Wien Medizin, wo er am 19. Oktober 1951 promovierte. Er arbeitete als Sekundararzt an den Krankenhäusern St. Pölten und Gmünd und trat am 10. Mai 1955 die ärztliche Praxis in Zwettl an, die er mit großem persönlichem Einsatz ausübte. Er war bei seinen zahlreichen Patienten sehr beliebt und es wurde daher allgemein bedauert, daß er im Jahr 1985 krankheitsbedingt infolge eines Bandscheibenleidens in den Ruhestand treten mußte. Die Funktion des Stadtarztes übte Dr. Hofhansl seit 1. März 1974 aus.

Wir entbieten ihm auf diesem Weg letzte Grüße und werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

## Ortsvorsteher Karl Thaller gestorben

Durch einen tragischen Unglücksfall verstarb am 16. September 1990 der Ortsvorsteher der Katastralgemeinde Oberhof, Karl Thaller. Er hatte diese Funktion seit dem Jahr 1972 mit viel Umsicht und großer Kommunikationsfähigkeit inne und war ein allseits beliebter und geschätzter Mitbürger. Daneben bekleidete er noch andere Funktionen, u. a. war er langjähriges Mitglied der ÖVP-Stadtparteileitung, Ortsbauernratsobmann und Fachexperte der Bezirksbauernkammer. Karl Thaller war auch Obmann des Jagdausschusses und Funktionär in der Brennerregionensenschaft.

Ortsvorsteher Karl Thaller wurde unter großer Anteilnahme der Bevölkerung auf dem Synauer Friedhof bestattet. Auch eine Abordnung der Gemeinde, an der Spitze Bürgermeister Franz Pruckner, erwies ihm die letzte Ehre.

Die Gemeinde wird Karl Thaller stets ein ehrendes Andenken bewahren.



**LIEFERBETON  
ZEMENTWAREN**

BAUMATERIALIEN · SAND ·  
SCHOTTER · TRANSPORTE ·  
ERDARBEITEN

3910 Zwettl, Ottenschläger Straße, Telefon 02822/2882 oder 2328

*Frohe Weihnachten und Prosit Neujahr allen unseren Kunden!*

# Ehrungen



## Goldene Hochzeiten

19. Oktober 1990  
Friedrich und Johanna **Traxler**  
3910 Rudmanns 41
8. Dezember 1990  
Josef und Walpurga **Kolm**  
3533 Friedersbach 82

## 90. Geburtstag

5. Oktober 1990  
Franz **Meier**  
3910 Zwettl, Mühlgrabengasse 13
6. November 1990  
Vinzenz **Wasinger**  
3910 Zwettl, Klosterstraße 2
8. November 1990  
Franz **Lang**  
3533 Friedersbach 81
22. November 1990  
Franz **Stern**  
3924 Niederneustift 60
29. Dezember 1990  
Johann **Brunner**  
3533 Oberwaltenreith 3

## 91. Geburtstag

21. November 1990  
Johann **Hackl**  
3911 Marbach am Walde 20
19. Dezember 1990  
Maria **Leutgeb**  
3910 Zwettl, Syrnauer Straße 8
23. Dezember 1990  
Maria **Grassinger**  
3910 Rudmanns 64

## 92. Geburtstag

20. Oktober 1990  
Leopold **Fraberger**  
3910 Großglobnitz 32
29. Oktober 1990  
Maria **Dangl**  
3910 Rudmanns 2
20. Dezember 1990  
Maria **Schrenk**  
3910 Zwettl, Allentsteiger Straße 3
26. Dezember 1990  
Erna **Schedlmayer**  
3910 Zwettl, Bahnhofstraße 21

## 93. Geburtstag

13. Oktober 1990  
Leopoldine **Wurm**  
3924 Unterrosenauerwald 6
1. Dezember 1990  
Maria **Halmetschlager**  
3911 Uttissenbach 15

## 94. Geburtstag

29. November 1990  
Maria **Hofmann**  
3910 Zwettl, Ottenschläger Straße 3

## 95. Geburtstag

12. Dezember 1990  
Rosina **Weber**  
3931 Rieggers 43
29. Dezember 1990  
Maria **Müller**  
3910 Jahrgs 28

# Standesamt

## Geburten

17. September 1990  
**Sandra Sonja**  
Wally Manfred und Anna  
Niederglobnitz 1
24. September 1990  
**Martina**  
Edinger Karl und Elisabeth  
Jahrgs 15
25. September 1990  
**Marion**  
Hohl Franz und Rosa  
Marbach am Walde 15
25. September 1990  
**Melanie**  
Murth Johann und Eva Maria  
Niederglobnitz 6
30. September 1990  
**Birgit**  
Bauer Rudolf und Brigitta  
Großhaslau 34
1. Oktober 1990  
**Michael**  
Stiermaier Johann und Erna  
Waldrandsiedlung 117
2. Oktober 1990  
**Phillip**  
Weber Herta  
Jagenbach 74
3. Oktober 1990  
**Isabella**  
Patschka Leopold und Margarete  
Jagenbach 34
3. Oktober 1990  
**Evelyn**  
Weißensteiner Walter und Waltraud  
Jagenbach 33
4. Oktober 1990  
**Tobias Franziskus**  
Müllner Ing. Gerald und Monika  
Zwettl, Landstraße 27
7. Oktober 1990  
**Carina**  
Berger Hermann und Brigitte  
Kleinmeinharts 11
10. Oktober 1990  
**Christian**  
Maurer Hermann und Johanna  
Jahrgs 14
15. Oktober 1990  
**Nicole**  
Zwölfer Ferdinand und Waltraud  
Oberhof 6
20. Oktober 1990  
**Fabio**  
Führer Dr. Franz und Dr. Ulrike  
Wolfsberg 16
26. Oktober 1990  
**Christoph**  
Wechselbaum Walter und Leopoldine  
Waldhams 46
28. Oktober 1990  
**Daniela**  
Föls Ewald und Silvia  
Zwettl, Haydnstraße 11
29. Oktober 1990  
**Christina**  
Palmetshofer Franz und Johanna  
Moidrams 68/4
31. Oktober 1990  
**Birgit**  
Zeilingger Gerhard und Margit  
Zwettl, Alpenlandstraße 10A/5



12. November 1990  
**Angelika Helga**  
Kolm Karl und Helga  
Wolfsberg 23
13. November 1990  
**Christian Marco**  
Pruckner Dr. Franz und Mag. Irene  
Zwettl, Am Statzenberg 4
14. November 1990  
**Geronimo Herbert**  
Schreiner Herbert und Luzia  
Guttenbrunn 3
14. November 1990  
**Manuela**  
Kolm Elisabeth  
Unterrabenthan 11
15. November 1990  
**Rudolf René**  
Riedler Ludwig und Elisabeth  
Zwettl, Weitraer Straße 19
15. November 1990  
**Christina Maria**  
Zauner Mag. Alfred und Renate  
Großglobnitz 16
18. November 1990  
**Michael**  
Scharitzer Erwin und Elisabeth  
Oberstrahlbach 57
18. November 1990  
**Johannes**  
Rischaneck Barbara  
Zwettl, Goethestraße 12
24. November 1990  
**Birgit**  
Steininger Franz und Hedwig  
Annatsberg 16
29. November 1990  
**Agnes Johanna**  
Kugler Josef und Maria  
Oberhof 10
1. Dezember 1990  
**Lisa-Maria**  
Binder Karl und Maria  
Kleinmeinharts 21

## Eheschließungen

28. September 1990  
Hermann **Kitzler**  
Großmeinharts 25  
Hildegard **Blabensteiner**  
Uttissenbach 16
28. September 1990  
Robert **Kerschbaum**  
Großglobnitz 52  
Ingrid **Eichinger**  
Mayerhöfen 15
28. September 1990  
Manfred **Zahler**  
Peygarten 93  
Sylvia **Gatterer**  
Rudmanns 115
10. Oktober 1990  
Johann **Kerschbaum**  
Großglobnitz 6  
Helga **Binder**  
Hollenstein 55
11. Oktober 1990  
Rudolf **Tüchler**  
Moidrams 12  
Anita **Schabes**  
Egres 5
12. Oktober 1990  
Christian **Faltin**  
Jagenbach 117  
Christa **Rauch**  
Jagenbach 117



12. Oktober 1990  
Franz **Stummer**  
Grainbrunn 42  
Sonja **Kormesser**  
Zwettl, Weitraer Straße 23

19. Oktober 1990  
Gerald **Knödlstorfer**  
Unterrabenthan 24  
Herta **Weißinger**  
Niederglobnitz 8

25. Oktober 1990  
Gerald **Preißl**  
Zwettl, Gartenstraße 16  
Silvia **Kuchelbacher**  
Zwettl, Propsteigasse 11

31. Oktober 1990  
Johann **Schreiner**  
Niederstrahlbach 27  
Herta **Stanzl**  
Schickenhof 13

6. November 1990  
Johannes **Huber**  
Jagenbach 116  
Manuela **Fleischmann**  
Jagenbach 18

14. November 1990  
Peter **Heider**  
Schweiggers 110  
Sonja **Trappl**  
Böhmhöf 19

16. November 1990  
Erich **Preinfalk**  
Heinrichschlag 10  
Christa **Böhm**  
Zwettl, Kreuzgasse 14

23. November 1990  
Manfred **Gutmann**  
Rudmanns 122  
Bernadette **Kastner**  
Zwettl, Gerungser Straße 27

29. November 1990  
Johann **Poinstingl**  
Hörmanns 19  
Gerlinde **Marchsteiner**  
Gerweis 38



## Sterbefälle

18. August 1990  
Maria **Edlinger**, geb. Rathbauer  
77 Jahre  
Zwettl, Klostergasse 2

19. August 1990  
Leopold **Weixlbraun**  
82 Jahre  
Rieggers 25

20. August 1990  
Maria **Berger**, geb. Maurer  
77 Jahre  
Großglobnitz 5

25. August 1990  
Otto **Winkler**  
79 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2

25. August 1990  
Maria **Franzus**, geb. Pichler  
82 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 8

25. August 1990  
Viktoria **Wagner**, geb. Wimmer  
76 Jahre  
Friedersbach 87

26. August 1990  
Johann **Müllner**  
84 Jahre  
Rottenbach 8

2. September 1990  
Hildegard **Lonsing**, geb. Talkner  
78 Jahre  
Zwettl, Syrner Straße 12a

9. September 1990  
Theresia **Gruber**, geb. Korn  
85 Jahre  
Zwettl, Landstraße 32

10. September 1990  
Franz **Breinhölder**  
57 Jahre  
Zwettl, Bahnhofstraße 30

10. September 1990  
Johanna **Haider**, geb. Rogner  
94 Jahre  
Rudmanns 95

14. September 1990  
Johann **Scharitzer**  
87 Jahre  
Niederstrahlbach 11

16. September 1990  
Karl **Thaller**  
49 Jahre  
Zwettl, Oberhof 28

19. September 1990  
Maria **Koppensteiner**  
23 Jahre  
Mayerhöfen 3

19. September 1990  
Erwin **Brauneis**  
34 Jahre  
Gerlas 8

24. September 1990  
Maria **Gössl**, geb. Rogner  
87 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2

26. September 1990  
Walter **Katzenschlager**  
40 Jahre  
Zwettl, Kesselbodengasse 22

1. Oktober 1990  
Franz **Brenner**  
56 Jahre  
Mitterreith 25

1. Oktober 1990  
Andreas **Wimmer**  
17 Jahre  
Gschwendt 1

3. Oktober 1990  
Angela **Grünstäudl**, geb. Prinz  
41 Jahre  
Zwettl, Alpenlandstraße 17/1

5. Oktober 1990  
Johann **Krapfenbauer**  
59 Jahre  
Uttissenbach 30

5. Oktober 1990  
Johann **Poinstingl**  
90 Jahre  
Kleinotten 12

5. Oktober 1990  
Agnes **Mülleker**  
87 Jahre  
Jahrings 37

13. Oktober 1990  
Julius **Schrenk**  
84 Jahre  
Dorf Rosenau 1

17. Oktober 1990  
Ludwig **Göschl**  
67 Jahre  
Friedersbach 10

20. Oktober 1990  
Carolina **Siedl**, geb. Weixelbraun  
78 Jahre  
Kleinotten 22

21. Oktober 1990  
Ob.Med.-Rat Dr. Gustav **Hofhansl**  
65 Jahre  
Zwettl, Landstraße 81

25. Oktober 1990  
Christine **Hahn**, geb. Koller  
40 Jahre  
Germanns 18

26. Oktober 1990  
Rudolf **Pokorny**  
76 Jahre  
Zwettl, Goethestraße 1

27. Oktober 1990  
Johanna **Fürst**, geb. Klohofer  
93 Jahre  
Zwettl, Hammerweg 4

3. November 1990  
Emma **Leutgeb**, geb. Winicky  
54 Jahre  
Zwettl, Syrner Straße 8a

4. November 1990  
Johann **Kropik**  
68 Jahre  
Kleinotten 39

9. November 1990  
Walfriede **Schöllbauer**, geb. Heiderer  
67 Jahre  
Zwettl, Neubaustraße 10

16. November 1990  
Josefa **Sagerl**  
86 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2

18. November 1990  
Johann **Hackl**  
90 Jahre  
Marbach am Walde 20

27. November 1990  
Franz **Schreffel**  
80 Jahre  
Zwettl, Klosterstraße 2

1. Dezember 1990  
Anna **Hahn**, geb. Redl  
81 Jahre  
Niederstrahlbach 12

Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Franz Pruckner, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeeinschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Syrner Straße 8a, Telefon 02822/2414-0. Satz+Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127, Telefon 02732/86518. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS!

STEINMETZMEISTER

GRABSTEINE

MARMORSTIEGEN

# WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

Fensterbänke, Bodenplatten  
Marmor, Granit, Kunststein



Frohe Weihnachten  
und ein erfolgreiches Neues Jahr.



Raiffeisen. Die Bank



Raiffeisenbank Zwettl



*Frohe Weihnachten und ein Prosit Neujahr  
wünschen wir allen unseren Kunden,  
Freunden und Bekannten!*



*Josef und Rupert Leutgeb*



# 1. Waldviertler Bank- und Sparkassen Aktiengesellschaft

## DIE BANK UNSERER REGION

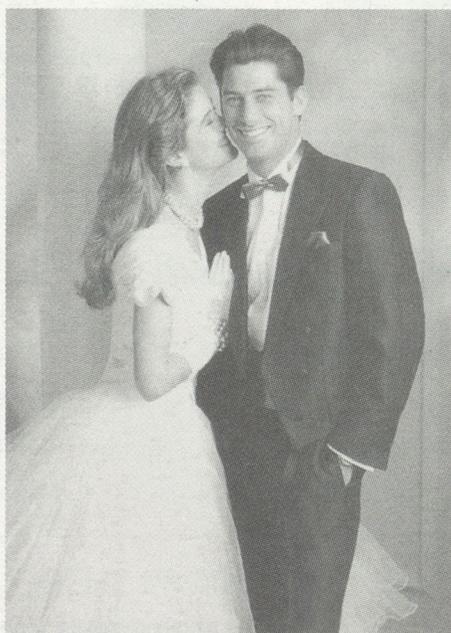
Hauptanstalt: ZWETTL  
Geschäftsstellen: ALLENTSTEIG  
GÖPFRTZ/WILD  
GRAFENSCHLAG  
GUTENBRUNN  
KOTTES

NEUPÖLLA  
OTTENSCHLAG  
SCHWARZENAU  
SCHWEIGGERS

**Sparkasse**  
Wissen, wie's läuft.



### SPLECHTNA-ZWETTL



#### FESTLICHE KLEIDER

#### GESCHENKIDEEN

Pullover · Blusen  
Hosen · Sweatshirt  
Handschuhe · Schals  
Wäsche · Geschenk-  
münzen

#### MODE FÜR DIE GANZE FAMILIE



MODE



ERICH SPLECHTNA 3910 ZWETTL, Hauptplatz 15-17